Dienstag. 11. Juli.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentl. mindestens einmal, und zwar jeden Dienstag, nach Umständen jedoch öfter, einen halben Bogen mit satyrischen Illustrationen.

Abonnement bei allen Königl. Postämtern und Buchhandlungen auf je 13 Nummern 17½ Sgr. Preis der einzelnen Nummern 1½ Sgr.

TANTE VOSS



mit dem Besen.

No. 4. Missionsblatt zur Bekehrung der politischen Heiden. 1848.

Im Namen des souverainen Volkes.

Ich Tante Voß I. mit dem Besen, Bekehrerin der politischen Heiden, einstimmig erwählte Verweserin des Absolutismus und der Reaction, Enthüllerin der Intriguen, Verhöhnerin des Zopfthums ꝛc. ꝛc. entbiete meinen Lieben, Freien und Getreuen meinen volksfreundlichen Gruß.

Nachdem mir kundgeworden, daß das souveraine Volk mit der Geschäftsverwaltung meines bisherigen Redactions-Ministeriums nicht zufrieden ist, und insbesondere gegen meinen Witz-Kriegs-Minister die Anklage erhebt, die leichte Kavallerie des Humors und die Bogenschützen der Satyre nicht genügend ins Treffen geführt zu haben, habe ich sofort dieses untaugliche Ministerium entlassen und meinen Minister der Mausefalle, Miau von Katerkatz, beauftragt,

ein neues Redactions-Ministerium

zu bilden. Die Krisis, von einem starken Schweiß begleitet, der hoffentlich den Krankheitsstoff der Langweiligleit fortgeschwemmt hat, ist glücklich vorübergegangen, das neue Ministerium ist gebildet und die wohlgefüllten Portefeuilles der Minister lassen mich hoffen, daß diese zu denjenigen Menschen gehören, welche die Excellenz nicht am Zopf, sondern im Kopfe tragen.

(gez.) **Tante Voß** mit dem Besen.
(gegengez.) **Katerkatz**, Minister der Mausefalle.

Programm des Ministeriums Katerkatz.

1) Wir erkennen die Revolution nicht an, sondern erklären sie für einen Mythus.
2) Wir schätzen Verheißungen über Alles hoch, weil wir sie als den besten Ersatz für wirkliche Gewährungen ansehen.
3) Wir definiren die Volkssouveränität als ein französisches Wort, wofür der Deutsche keinen Begriff hat.
4) Wir trennen die Kirche vom Staat, werden sie aber auch außerhalb des Staats nach Kräften regieren.
5) Wir garantiren die Freiheit der Person, so weit dies mit den Institutionen der geheimen Polizei sich verträgt.
6) Wir werden, da der Staatsschatz in letzter Zeit ansehnlich vermehrt worden, gleichwohl aber leer ist, Steuern in solchem Maaße ausschreiben, daß wir dadurch das Gleichgewicht zwischen Armen und Reichen nach und nach vollständig herbeiführen.
7) Wir werden, sobald Ruhe und Ordnung vollkommen hergestellt und eine Störung derselben nicht mehr zu fürchten ist, eine allgemeine Volksbewaffnung verheißen.
8) Wir werden das Versammlungsrecht nicht eher aufheben, als bis wir die Ueberzeugung erlangt haben, daß wir es können, ohne die Würde der Regierung zu kompromittiren.
9) Wir werden niemals die Censur einführen, da Cautionen und Preßprozesse sich als viel praktischer erwiesen haben. Die Todesstrafe bei Preßverbrechen soll stets unblutig, d. h. durch den Galgen vollzogen werden.
10) Wir empfinden die innigsten und aufrichtigsten Sympatien für den erlauchten Selbstherrscher aller Knuten, welcher mit dreimalhunderttausend Mann die Grenzen seines Reichs gegen fünfundzwanzig preußische Steuer-Beamte beschützt, und haben diesen die gemessensten Befehle gegeben, sich jedes eroberungssüchtigen Einfalls in das Russische Gebiet zu enthalten.

Tante und Nichte.

(Novelette.)

1.

Louise war eine blonde Waise von 18. Jahren. Sie hatte nichts als Schönheit und eine Tante, bei der sie lebte. Die Tante war eine Geheimerathswittwe von vierzigtausend Rthlrn. und rother Adler-Gesinnung. Louise liebte ihren Ferdinand unaussprechlich, er liebte sie unsäglich. Ferdinand war Geheim-Sekretair im Ministerio, der Hofrathstitel hing an einem seidenen Faden über seinem Haupte. „Sobald Sie ihn haben, bekommen Sie Louisen," hatte Tantchen Geheimräthin gesagt.

2.

Ferdinand war ein Liberaler; am 18. März kämpfte er auf den Barrikaden. Unter Tantchens Augen pflanzte er die Freiheits-Fahne auf einen umgestülpten Omnibus. „Elender!" schrie Tantchen, „betreten Sie nie wieder mein Haus!" Louise fiel in Ohnmacht, Ferdinand bekam einen Schuß und sank zusammen; Tantchen roch am Flacon und dankte inbrünstig dem Himmel, daß ein Rebell weniger auf Erden sei.

3.

Ferdinand genas. Er bekam nicht den Hofrathstitel, aber einen großen Demokraten-Bart. Tantchen war mit Louisen nach Teltow gezogen, wo die Gesinnung noch schwarz und weiß flaggte. „Ich muß sie noch einmal sehen," sagte Ferdinand und wallfahrtete nach Teltow. Sein Bart ward zum Verräther an ihm; 10 Minuten nach seiner Ankunft in Teltow saß er im Kerker.

4.

Louise erfuhr, was geschehen. Die Liebe gab ihr Riesenmuth, sie gab dem Schließer einen Thaler. Es war Mitternacht, als sie in Ferdinand's Kerker trat. „Mein Ferdinand!" — „Meine Louise!" — Glühende Umarmung. „Laß uns fliehen, Geliebte!" — „Wohin?" — „Nach Amerika!" — O Gott, Geliebter, dort ist Republik!" — „Desto besser, Geliebte!" — Louise schauderte und sagte Ja.

(Fortsetzung folgt.)

Raritäten-Kabinet.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung
wird der Unterzeichnete
die Ehre haben, in der Narrengasse Nr. 1. folgende Kunstwerke zu zeigen:

1) Einen Schaafskopf, der „halt!" sagen kann; er ist halt von ächter Merino-Race, Vollblut, und gehörte ursprünglich dem Bock, welcher zum Gärtner eingesetzt war.

2) Ein merkwürdiger Brei, welcher in Frankfurt am Main eingerührt worden. So weich und schlabberig er ist, haben sich doch bereits viele Leute die Zähne dran ausgebissen.

3) Eine Schachtel, worin die Volkssouverainetät aufbewahrt gewesen ist. Der Inhalt ist leider beim ersten Oeffnen der Schachtel verdunstet; man sieht jedoch noch einige rothe Spuren davon.

4) Eine Reichsverwesung im Kleinen. Dies außerordentliche Kunstwerk hat in Frankreich und England jeden Beschauer auf's Lebhafteste befriedigt.

5) Ein Haase, der auf's Schildwachstehen dressirt ist. Dieses Thier ist ein Wunder der Pädagogik. In seinem Gesicht drücken sich Stolz und Zufriedenheit aus, während es sich von Jedermann geduldig an den Ohren zausen läßt.

6. Ein Silbergroschen, der in der Tasche eines Bürgers gefunden worden ist. Die unzweifelhaftesten Certifikate bescheinigen diesen merkwürdigen Umstand.

7) Der Backzahn eines Auerochsen, welcher im Jahre 1848 gelebt hat und ein Sohn seiner Zeit gewesen ist.

8) Ein eiserner Dudelsack, auf welchem ein berühmter Schoten-König seinem Volke zum Tanz aufgespielt hat.

9) Eine Schwalbe, welche gegen Ende Februars in Paris angekommen ist und, obwohl sie allein war, doch Sommer gemacht hat.

10) Ein deutscher Parlaments-Akt in der Hanswurstjacke. Dies Kunstwerk ist nicht antik.

11) Das neuerfundene Gedanken-Trepan. Mit demselben werden den Unterthanen die Köpfe angebohrt, um hochverrätherische Gedanken zu entdecken.

12) Eine National-Kokarde, welche ein Schriftsteller bis zu seinem Tode rechtmäßig getragen hat. Es sind vielfache Zweifel gegen die Aechtheit dieses seltenen Stückes erhoben worden; allein wir können versichern, daß wir die Kokarde aus den Händen der Wittwe ihres ehemaligen Besitzers selbst erhalten haben.

Mausefalle.

Hr. Johannes Müller, Dr., Professor, Geheimerath, Ritter und Plakaten-Abreißer, so wie **Hr. Karl Lachmann,** Dr., Professor, verunglückter Sonneten-Uebersetzer und Muster-Briefsteller für reactionäre Blamagen, werden hiermit feierlichst in die Mausefalle der Tante Voß mit dem Besen eingesperrt.

Nachdem die Bürgerwehr die ohne ihre Zustimmung in Berlin hineingezogenen Truppen theils ruhig hat einrücken lassen, theils sogar selbst escortirt hat, will der Staatsanwalt gegen besagte Bürgerwehr die Anklage wegen **versuchten Selbstmordes** erheben.

Der **Magistrat** maaßregelt fort, bis er hoffentlich durch die Constitution selbst fortgemaßregelt wird; die **Bürgerschaft** schläft den Schlaf der Gerächten; das **Volk** ist zerknirscht von Reue und sinnt, wie es auch gerächt werde. **Sela!**

Mit **Dänemark** ist Friede geschlossen; in **Frankreich** hat die Friedenspartei gesiegt; **Posen** ist ruhig; in **Petersburg** ist eine Revolution ausgebrochen; **Preußen** bringt seine Armee auf den Kriegsfuß; **Schreckenstein** ist Kriegsminister; **Windischgrätz** ist Gouverneur von Prag.

Herr **Rimpler**, Vice-Gouverneur von Berlin, Interims-Kommandeur der Bürgerwehr, provisorischer Vertreter der Pikenbewaffnung, ci-devant Gegner des Magistrats, definitiver Bürger-Generals-Candidat, ehemaliger Major und zukünftiger Ex- Gottweiß-was hat mit zwei wohlbajonettirten Kompagnien Bürgerwehr das Volk auseinander getrieben, welches gegen das unrechtmäßige Einrücken der Soldaten remonstrirte. **In die Mausefalle mit ihm!**

Dr. Jacoby, der Vier-Fragen-Mann, hat den Antrag gestellt:

1) die National-Versammlung in Berlin erklärt sich mit der Wahl eines unverantwortlichen Reichsverwesers nicht einverstanden;

2) die National-Versammlung ist souverain und die Preußische Regierung darf keine Vorbehalte dagegen machen.

„Wer erklärt mir, Oerindur,
Diesen Zwiespalt der Natur?"

Herr **v. Bardeleben** soll versucht haben, die Straßen-Buchhändler aufzuheben. Sollen die vielleicht auch nach der Ostbahn? In die Mausefalle mit dieser Bestimmung!

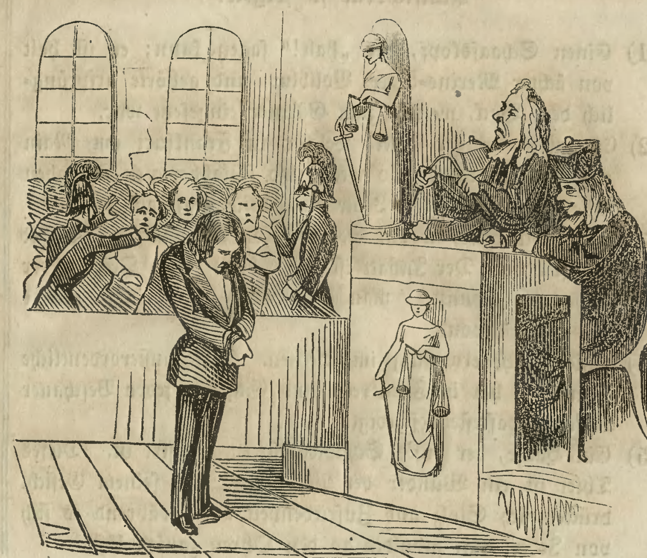
Herr Camphausen bekommt viele Ovationen auf seiner Villa am Rhein; Behörden und Bürger-Deputationen machen ihm ihre Aufwartung. Ganz in der Ordnung. Nachdem Herr Camphausen in Berlin geschlafen hat, hält er am Rhein sein Lever.

Herr **Holbein** ist Bildhauer; Hr. Bildhauer Holbein ist Stadtverordneter; Herr Stadtverordneter Bildhauer Holbein hat in der Stadtverordneten-Versammlung auf die Auflösung der fliegenden Corps, namentlich des Künstler-Corps gedrungen. In die Mausefalle mit dem Philister!

Zwei Gerichts-Scenen.



Richter: Gentlemen, gestatten Sie mir das Wort. Sie haben für den Angeklagten nichts zu fürchten. Der Gerichtshof weiß, daß die Stürme der Vergangenheit die Leidenschaften der Gegenwart noch nicht erschöpft haben. Was die Begeisterung eines Jünglings thut, kann unmöglich mit dem kleinlichen Maaßstab der veralteten Gesetze gemessen werden. — Angeklagter, der Gerichtshof hat das Nicht-schuldig über Sie ausgesprochen. Sie sind frei.



Richter: Hinaus mit Jedem, der eine Miene verzieht! Wir werden wissen, Euch im Zaume zu halten! Die Truppen der Gegenwart haben die Langmuth der Vergangenheit erschöpft. Die ganze Strenge der Gesetze soll walten. Fiat justitia et pereat mundus — Angeklagter, Sie sind beschuldigt, hochverrätherische Gedanken gehegt zu haben. Die Indicien sind gewissermaaßen gegen Sie; der Gerichtshof erklärt Sie für schuldig. Das Gesetz verurtheilt Sie zum Tode. (Er bricht den Stab.)

Zahme Mäuse.

Isaac Moses Hersch, der Mann der offenen Briefe, hat einen solchen an den „halbabgegangenen Magistrat" geschrieben. Diese Pille bewirkt vielleicht den gänzlichen Abgang.

Ein auf Constitution dressirter Bullenbeißer ist sogleich abzulassen. Leipziger-Straße Nr. . .

Leichenreden und vorzügliche Grabschriften werden rasch und billig angefertigt von Waldauers.

In meinem Verlage erscheinen nächstens:

Ciceros Reden, ins Ostpreußische übersetzt, von Bauerswald, Dr. der Feldweisheit.

Die Finanz-Wissenschaft in ihrem Zusammenhange mit der Dichtkunst, von Sancho Pansemann; drei Theile. Der erste Theil, enthält:

Die Leere vom Staatsschatz, mit Nöthen von hoher Hand; ist besonders zu haben.

Gefühle eines Taubstummen, eine Phantasie von Sünderkuß-Pierke.

„Die Freiheit ist ins Wasser gefallen, ich hab' sie hören plumpen!" Uraltes Volkslied, neu componirt für Singstimme mit Kardätschen-Begleitung von Steckenschrein.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung. — Verlag von S. Löwenherz in Berlin, Charlottenstr. 27.

Druck von Brandes & Schultze, Roßstraße Nr. 8.